

Anmeldung

Hiermit melde ich mich/uns mit _____ Personen verbindlich zum Studientag „Das Lieben nicht lassen – Über Scham und Lust in der Betreuung und Pflege“ am 19. März 2015 im Bildungshaus Mariatrost an.

Name _____

Einrichtung _____

Anschrift _____

Telefon _____

E-Mail _____

Online: buero@prosenectute.at

Postweg: Pro Senectute – Für das Alter in Österreich, Franz Josefs Kai 5/11, 1010 Wien

Teilnahmegebühr inkl. Pausengetränke und Mittagessen Euro 50,- bitte bis spätestens 13. März 2015 auf das Konto Konto SPARDAbank, BIC: SPDAAT21XXX, IBAN: AT 174946039789260000 mit dem Kennwort „Studientag“ überweisen. Mit der Einzahlung ist Ihnen die Teilnahme garantiert.

Veranstalter:

Pro Senectute,
Für das Alter in Österreich
1010 Wien, Franz Josefs Kai 5/11
Tel: 01 4796161
E-Mail: buero@prosenectute.at
www.prosenectute.at

Veranstaltungsort:

Bildungshaus Mariatrost
der Diözese Graz-Seckau
8044 Graz, Kirchenbergstraße 18
Tel: 0316/391131
E-Mail: office@mariatrost.at
www.mariatrost.at



Anreise

Öffentliche Verkehrsmittel

Ab Innenstadt Graz: Straßenbahn Linie 1, z.B. ab Station Hauptplatz oder Jakominiplatz bis Tannhof (10minütiger Fußweg) oder Mariatrost (5minütiger Fußweg)

Mit dem Auto (Kostenlose Kfz-Parkplätze stehen zur Verfügung)

Ab Klagenfurt: Autobahn A2 – Abfahrt Graz Ost
Ab Salzburg: Autobahn A9 – Ausfahrt Gratkorn Süd – Graz-Andritz – B67 Grazer Bundesstraße bis Graz
Ab Graz: Stadtauswärts Richtung Weiz und LKH über die Heinrichstr./Mariatroststraße – in Mariatrost rechts steil bergauf Richtung Basilika

Das *Lieben* nicht lassen

Über Scham und Lust in der Betreuung und Pflege

STUDENTAG, DO., 19. MÄRZ 2015
IM BILDUNGSHAUS MARIATROST, GRAZ

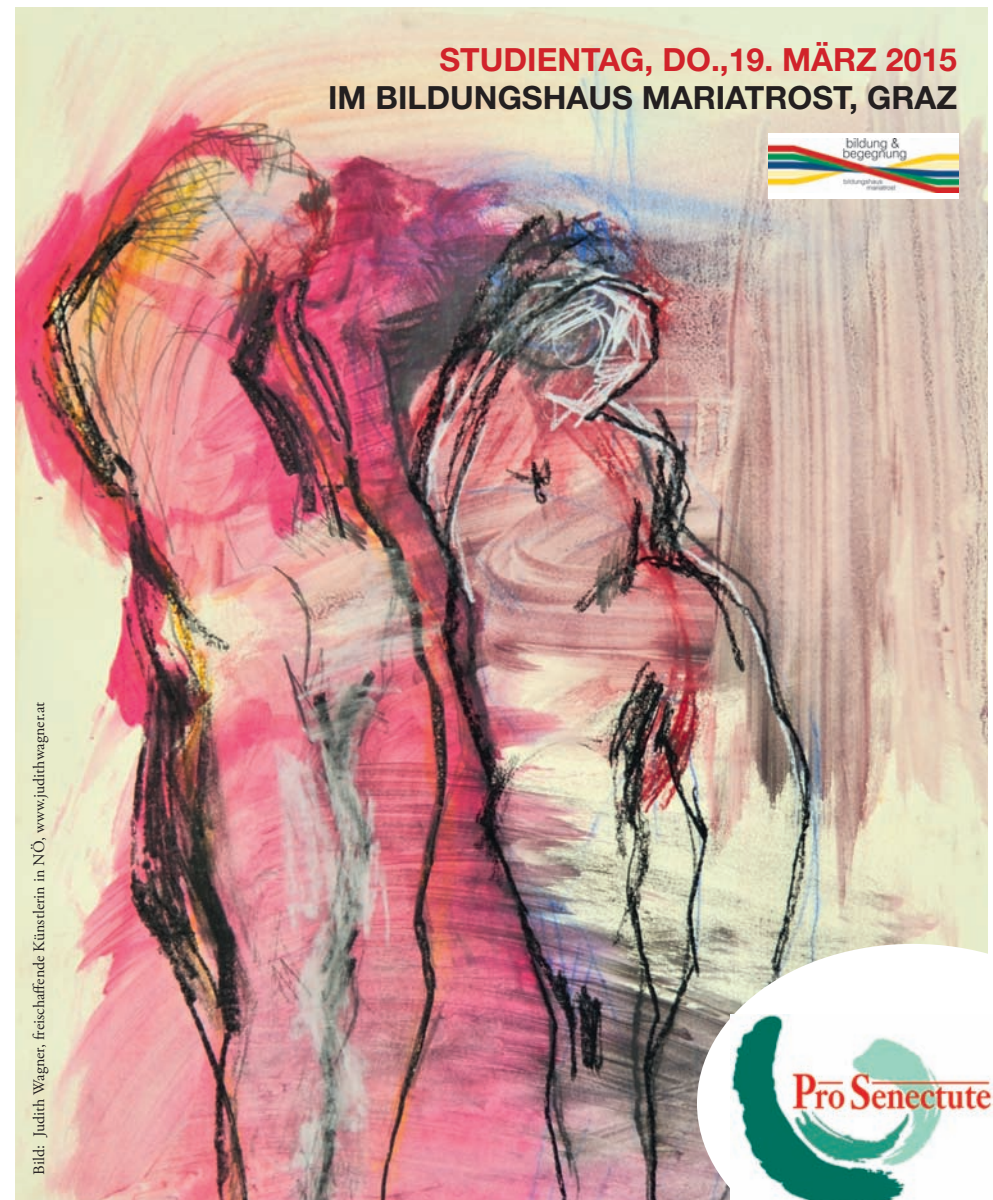


Bild: Judith Wagner, freischaffende Künstlerin in NO, www.judithwagner.at



Sehr geehrte Damen und Herren,

älter werden ist ein natürlicher und lebenslanger Entwicklungsprozess, der uns Menschen ständig mit der Annahme von Neuem konfrontiert. Auch der Umgang mit Liebe, Lust und Sexualität ist diesem Veränderungsprozess unterworfen, und oftmals mit einem Tabu behaftet. Ältere Menschen stoßen bezüglich der Befriedigung ihrer sexuellen Bedürfnisse meist auf Unverständnis, Ablehnung und Missverständnisse. Schamgefühl und das Verschweigen der eigenen Wünsche und Bedürfnisse tragen weiters zur Tabuisierung bei.

Bei der professionellen Begleitung von älteren und alten Menschen und gerade für Menschen mit Demenz gehören Trösten, eine Umarmung, ein Streicheln der Wange dazu und das wird im Allgemeinen von beiden Seiten als harmlos eingestuft. Ein kleiner spaßig gemeinter Flirt oder ein Kompliment kann am Morgen („sehen Sie aber gut aus“) beleben und im Alltag eine andere Färbung geben. Nur kann so eine Handlung uminterpretiert werden und „kippt“, wenn persönliche Grenzen verwischen oder ungewollt überschritten werden (vgl. Stemmer, 1998).

Wann gilt ein Verhalten überhaupt als störend, abnorm oder auffällig und wer entscheidet darüber? Wer bestimmt, welche Handlungsweisen zu tolerieren, welche behandlungsbedürftig sind?

Fragen, die jeden von uns beschäftigen.
Reden wir gemeinsam darüber.



ReferentInnen

Mag.^a Dr.ⁱⁿ phil. Doris Bach,
Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Gerontopsychologin und Gerontopsychotherapeutin, Arbeitspsychologin, Supervisorin
Leitung von Braincare - Institut für seelische Gesundheit.
www.braincare.at

Dr. Stephan Marks,
Sozialwissenschaftler und Supervisor, Sprecher des Freiburger Instituts für Menschenrechtspädagogik.
Bücher: Die Würde des Menschen oder Der blinde Fleck in unserer Gesellschaft (Gütersloher Verlagshaus), Scham – die tabuisierte Emotion. Patmos Verlag 2013
www.menschenwuerde-scham.de

Dr.ⁱⁿ Helga Schloffer,
Klinische und Gesundheitspsychologin – Arbeitspsychologin, Leiterin der AVI-Zukunftswerkstatt. Stellvertretende Obfrau des Vereins AKTIVVERNETZT
www.gedaechtnispsychologie.at

RoseMarie Popp,
Sonderpädagogin, Erzählkünstlerin, Märchenerzählerin

Christine Brunnsteiner,
Buchautorin, bis Ende 2009 ORF Tätigkeit, z.B. Moderatorin und Gestalterin von Unterhaltungs- und Volkskultursendungen im Radio, Präsentatorin der lokalen TV-Sendung „Steiermark heute“, Moderatorin der TV-Talksendung „Treffpunkt Steiermark“

Programm

8.30 – 9.30 Uhr	Ankommen & Registrierung
9.30 – 9.45 Uhr	Kabarettistischer Einstieg
9.45 – 10.00 Uhr	Grußworte
10.00 – 10.45 Uhr	Intimität – Sexualität – Tabuisierung <i>Dr.ⁱⁿ Doris Bach</i>
10.45 – 11.15 Uhr	Kaffeepause
11.15 – 12.00 Uhr	Menschenwürde und Scham – ein Thema in der Altenarbeit <i>Dr. Stephan Marks</i>
12.00 – 12.45 Uhr	Darüber spricht man nicht – Gedanken zur eigenen Sexualität in der Altenarbeit <i>Dr.ⁱⁿ Helga Schloffer</i>
12.45 – 14.00 Uhr	Mittagspause
14.00 – 14.30 Uhr	Liebes – Glück – Märchen <i>RoseMarie Popp</i>
14.30 – 15.30 Uhr	Worldcafe und Diskussion
15.30 – 15.50 Uhr	Kabarettistischer Ausklang
15.50 – 16.00 Uhr	Ausblick – Verabschiedung

Moderation: *Christine Brunnsteiner*

